



INFEKTIONSERKRANKUNGEN – FALLBEISPIELE AUS INDIEN

Dr. Titiksh Verma, Dr. Kunal Baisoya, Dr. Harsh Verma,
Dr. KM Amareen Naz, Dr. Harshika Dudeja

Im Sommer 2023 wurden in unserer indischen Praxis verschiedene Patienten mit SANUM-Präparaten und anderen naturheilkundlichen Mitteln behandelt. Unter dem Schwerpunkt klassische Infektionserkrankungen haben wir zufällig aufgetretene Fälle dokumentiert und möchten diese vorstellen.

› Häufigkeit von Erkrankungen in Indien

Indien ist das bevölkerungsreichste Land der Welt (UN 2023).

Die Haupttodesursache in Indien sind mittlerweile, wie in vielen Industrieländern, kardiovaskuläre Erkrankungen. Der Grund dafür liegt vermutlich im Wandel des Lebensstils, bestehend aus häufig sitzenden Tätigkeiten, mehr Zeit vor Bildschirmen, einer fleischlastigen Ernährung und dem Verzehr von vielen hochverarbeiteten Lebensmitteln.

Dennoch spielen in vielen Regionen Infektionserkrankungen eine große Rolle, die durch Luftverschmutzung, Wasserarmut oder dem Mangel an sauberen Trinkwasser begünstigt werden. In Studien hat sich gezeigt, dass Zahlen zur Häufigkeit von In-

fektionskrankheiten in Indien im Gegensatz zu den kardiovaskulären Erkrankungen, über Jahre konstant geblieben sind^[1]. Und so finden sich auch bei uns in den Praxen Fälle mit klassischen Atemwegs- oder Urogenitaltraktserkrankungen, und auch chronische Beschwerden wie schlecht heilende Wunden oder Rheuma.

› Atemwegserkrankungen

Schleimhautentzündungen im Atemtrakt (v.a. allergische und virale Rhinosinusitis) gehören mit Abstand zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen. Die oberen Atemwege sind durch ihre Filterfunktion eine wichtige Kontaktfläche des Körpers zur Umwelt und daher vielen Erregern, Partikeln und Gasen in der Atemluft ständig ausgesetzt^[2]. Entsprechend sind Schleimhäute und

Immunsystem hier besonders gefordert ein Gleichgewicht aufrecht zu erhalten.

› Akute Infektion der oberen Atemwege

Rhinitis oder auch Sinusitis gelten als klassische Erkältungskrankheiten und werden vor allem durch virale Erreger wie z.B. Adeno-, Corona-, Influenza- oder Rhinoviren ausgelöst. Außerdem können auch bakterielle Superinfektionen z.B. mit Pneumokokken und Staphylokokken oder Schimmelpilzen (v.a. *Aspergillus fumigatus* und *Zygomyceten*) ursächlich für Erkrankungen sein^[4].

› Fallbeispiel

Eine 72-jährige Frau leidet seit drei Tagen unter trockenem Husten. Zudem fühlt sie sich schwach und

müde, aus ihrer Nase läuft ein transparenter Schleim und über Nacht blockiert diese. Sie hat keinen Appetit und ein starkes Bedürfnis sich hinzulegen und auszuruhen (siehe Tabelle 1).

› Angina tonsillaris

Die Angina tonsillaris gilt als akute Infektionskrankheit und wird zu meist durch Bakterien mit eitriger Entzündung hervorgerufen. Häufig ist auch das umliegende weiche Gewebe mitbetroffen, wodurch die Symptome verstärkt werden. Die typischen Erreger einer eitrigen Mandelentzündung sind *Streptococcus pyogenes*, *Corynebacterium diphtheriae*, *Borrelia* und gelegentlich auch Neisserien, *Haemophilus*, *Bordetella*, Chlamydien, Mykoplasmen und Anaerobier^[4].

› Fallbeispiel

Unabhängig voneinander wurden ein 9-jähriger Junge und ein 32-jähriger Mann mit einer akuten Tonsillitis behandelt. Ein Vergleich der Fälle ist in Tabelle 2 dargestellt. Interessant bei diesen beiden Fällen ist, dass man sehr gut die Therapie eines Kindes mit der eines Erwach-

Frau, 72 Jahre	
Diagnose	akute Infektion der oberen Atemwege
Therapie	QUENTAKEHL® D5 – 2x 5 Tropfen täglich für 7 Tage Gelsenium C30 – 1 Dosis
Empfehlung	inhalieren vor dem Schlafen mit 5 Tropfen QUENTAKEHL® D5 in Wasser
Ergebnis	Sowohl die verstopfte Nase, als auch der trockene Husten sind genesen.

Tab. 1: Fallbeispiel akute Infektion der oberen Atemwege

senen vergleichen kann. Beide haben eine ähnliche Symptomatik und die NOTAKEHL®-Therapie unterscheidet sich lediglich in der Dosis. Während das Kind nur einmal täglich 5 Tropfen einnimmt, wird dem Erwachsenen die Einnahme 2x täglich empfohlen. Die erfahrungsgemäße Therapieempfehlung für Kinder liegt bei einem Tropfen/Lebensjahr/Tag und nicht mehr als die Erwachsenenendosis. Beide Patienten fühlten sich nach nur 3 Tagen Therapie vollkommen genesen.

› Wundheilungsstörungen

Wunden sind in erster Linie ein äu-

ßerer oder innerer Substanzschaden eines Gewebes mit Verlust des Gewebezusammenhangs. Je nach Ausprägung dieses „Defekts“ kann man die Art der Wunde mit unterschiedlichen Begriffen wie z.B. von Erosion, Ulkus oder auch Fissur beschreiben ^[7].

Eine große Herausforderung, vor allem bei chronischen Wunden, ist die mögliche bakterielle Kolonisation. In einer Studie konnten bei 79 Patienten mit chronischen Wunden 106 fakultativ pathogene Bakterienisolate nachgewiesen werden. Allein bei knapp 71% der Patienten wurde *Staphylococcus aureus* gefunden. Weitere Stämme sind unter

	Junge, 9 Jahre	Mann, 32 Jahre
Symptome	seit 3 Tagen starke stechende Halsschmerzen, leicht erhöhte Temperatur 37,9°C, Schluckbeschwerden, Appetitlosigkeit, rote u. geschwollene Tonsillen	seit 2 Tagen Halsschmerzen, trockener Husten, Müdigkeit u. Schwäche, Gliederschmerzen, Appetitlosigkeit, Fieber 38,9°C, entzündete, rote Tonsillen
Therapie	NOTAKEHL® D5 – 1x 5 Tropfen täglich in den Mund für 5 Tage Bar-c C30 – 1 Dosis	NOTAKEHL® D5 – 2x 5 Tropfen täglich für 7 Tage Rhus-t C30 – 1 Dosis
Empfehlung	viel trinken Temperatur beobachten	morgens Salzwasser gurgeln
Ergebnis	Am nächsten Morgen war die Temperatur wieder normal und der Halsschmerz reduziert. Nach drei Tagen waren Schmerz und Röte der Tonsillen komplett abgeklungen.	Tägliche Verbesserung der Symptomatik. Nach drei Tagen fühlte der Patient sich komplett genesen. Ihm wurde jedoch empfohlen die Therapie für weitere 4 Tage fortzuführen.

Tab. 2: Fallbeispiel Angina tonsillaris

anderem *Pseudomonas aeruginosa*, *Escherichia coli* und *Proteus mirabilis*. Diese pathogenen Erreger können die Wundheilung maßgeblich verzögern und eventuell weitere Probleme erzeugen, falls beispielsweise eine Antibiotikaresistenz vorliegt, wie es vor allem bei manchen Staphylokokken-Stämmen der Fall ist^[3].

› **Fallbeispiel**

Eine 54-jährige Frau kam mit einer nicht heilenden Wunde an ihrem rechten Daumen zu uns. Sie ist Tagelöhnerin und hat sich ihre Verletzung vor drei Monaten am Holzhandgriff auf der Arbeit zugezogen. Nachdem die Blutung nach drei Stunden nicht stoppte, ging die Patientin in ein staatliches Krankenhaus, in dem die Erstversorgung stattfand und sie zur Prophylaxe eine Tetanusimpfung bekam.

Am nächsten Tag gab zwar die Blutung nach, jedoch bildete sich ein gelblicher Eiter, welcher aus der Wunde austrat. Zudem schmerzte die betroffene Stelle und schwoll an. In der Notaufnahme des Krankenhauses wurde die Frau darüber informiert, dass sich die Wunde infiziert hat. Als Maßnahme wurde die Wunde gereinigt, antiseptisch verbunden und eine 5-tägige Antibiotikakur in Kombination mit NSAR und einem Protonen-Pumpen-Hemmer zum Schutz des Magens verschrieben. Außerdem sollte ihr Verband für die nächsten fünf Tage in der Klinik täglich gewechselt werden. Nach Ablauf der fünf Tage ist leider noch keine Heilung erfolgt und Schwellung und Schmerz sind weiter vorhanden. Lediglich Eiter und Blutung sind verschwunden. Seitdem wurde die Wunde für 2,5 Monate erfolglos weiter behandelt. Nach all der Zeit verspürt sie immer noch Schmerzen und teilweise gibt die Wunde ein weißliches oder transparentes Sekret ab. Die Patientin macht sich starke Sorgen um ihren Daumen und diese nicht heilende Wunde und hofft nun in der Naturheilpraxis auf Unterstützung (siehe Tabelle 3).

› **Urogenitalerkrankungen**

Häufig entstehen Harnwegsinfekti-

Frau, 54 Jahre	
Diagnose	Seit 3 Monaten schmerzende Wunde am rechten Daumen, aus welcher teilweise ein weißliches-transparentes Sekret abgegeben wird
Therapie	NOTAKEHL® D5 – 1x 5 Tropfen täglich für 7 Tage MUCOKEHL® D5 – 1x 5 Tropfen täglich direkt in den Mund für 14 Tage Borax C6 – 1x täglich für 3 Tage
Empfehlung	zweimal täglich die Wunde reinigen mit Calendula Ø
Ergebnis	Die Wunde begann nach nur drei Tagen Therapie abzuheilen. Nach 14 Tagen war die Patientin beschwerdefrei und es ist eine Narbe zu erkennen.

Tab. 3: Fallbeispiel Wundheilungsstörungen

Frau, 24 Jahre	
Diagnose	Urogenitaltraktinfektion
Therapie	NOTAKEHL® D5 – 2x 5 Tropfen täglich direkt in den Mund für 7 Tage Equisetum Ø – 1x 10-15 Tropfen täglich in einem Glas Wasser für 5 Tage Nach 7 Tagen Prophylaxe: UTILIN® "S" - 1x täglich samstags und sonntags für einen Monat Acidum nitricum C200 – 1 Dosis
Empfehlung	mehr Wasser trinken
Ergebnis	Alle Symptome sind nach 7 Tagen verschwunden. Drei Wochen nach Beginn der Prophylaxe ist bisher keine neue Blasenentzündung aufgetreten, obwohl dies zuvor eine häufige Erkrankung der Patientin war.

Tab. 4: Fallbeispiel Urogenitalerkrankungen

onen durch das Vorkommen von Bakterien, Viren oder Pilzen im Harntrakt. Typische Erreger können unter anderem aus dem Darm in den Harntrakt überwandern und sind dann zumeist *E. coli*, andere gramnegative Enterobacteriaceen und Enterokokken. In geringen Anteil finden aber auch *Staphylococcus aureus* und Pilze ihren Weg in den Harntrakt.

Ein vor allem unter Frauen bekanntes und häufiges Leiden ist die akute Zystitis^[4].

› **Fallbeispiel**

Eine 24-jährige Frau leidet seit 7 Tagen unter häufiger und schmerz-

hafter Miktions. Außerdem berichtet die Patientin, dass sie mindestens 3x im Monat die Tendenz dazu hat, eine Urogenitaltraktinfektion zu bekommen. Die Frau muss 15-20x am Tag zur Toilette und hat stechend-brennende Schmerzen vor und während der Miktions. Des Weiteren geht vom Urin ein unangenehmer Geruch aus und die Patientin hat eine leicht erhöhte Temperatur und keinen Appetit (siehe Tabelle 4).

› **Rheumatoide Arthritis**

Die Rheumatoide Arthritis gilt als Autoimmunerkrankung von der weltweit etwa 1% der Bevölkerung, mehrheitlich Frauen, betroffen ist^[5]. Auto-

immunerkrankungen werden schon seit langem mit mikrobiellen-, aber auch genetischen- und umweltbedingten Faktoren in Verbindung gebracht. Es wurde beobachtet, dass bei Patienten mit rheumatischem Fieber oder einer reaktiven Arthritis in der Vergangenheit eine klinische Pharyngitis oder Gastroenteritis bzw. Urethritis vorlag. Bei anderen rheumatischen Erkrankungen wie der rheumatischen Arthritis konnte ein so deutlicher Zusammenhang nicht erkannt werden. Jedoch vermutet man aufgrund von zahlreichen Daten, dass im Falle der rheumatoiden Arthritis höchstwahrscheinlich asymptomatische Harnwegsinfektionen mit Proteus zugrunde liegen. Vielleicht erklärt das auch die höhere Anzahl von weiblichen Fällen, da Frauen ebenfalls anfälliger für Harnwegsinfektionen sind als Männer^[6].

› Fallbeispiel

Eine 40-jährige Frau klagt über Schmerzen und Schwellung am rechten Knie. Die aktuellen Beschwerden sind seit 7 Tagen präsent, zeigten sich aber auch bereits in der Vergangenheit schon häufiger und hielten dann immer für ca. 2 Wochen an. Sie wurde bereits vor 2 Jahren mit Rheumatoider Arthritis diagnostiziert. Insgesamt fühlt sich die Patientin schwach sowie müde, hat eine erhöhte Temperatur und das Bedürfnis sich hinzulegen und auszuruhen. Die Beschwerden verschlimmern sich mit der ersten Bewegung am Morgen und beruhigen sich bei Druck (siehe Tabelle 5).

› Schlussfolgerung

Insgesamt konnten wir gute Behandlungserfolge mit den SANUM-Präparaten beobachten. Insbesondere durch NOTAKEHL® zeigte sich bei diversen bakteriellen Leiden eine schnelle Linderung. Gleiches gilt für QUENTAKEHL® bei einem viralen Infekt der Atemwege. Zudem ließen sich diese Myco-Präparate gut mit Bacto-Präparaten wie UTILIN® "S" und anderen homöopathischen Präparaten kombinieren. Die Patienten berichteten von einer guten Verträglichkeit der hier beschriebenen Therapien.

Frau, 40 Jahre	
Diagnose	Rheumatoide Arthritis – Schwellung und Schmerz am rechten Knie
Therapie	NOTAKEHL® D5 – 1x 5 Tropfen täglich am Morgen auf leeren Magen für 14 Tage FORMASAN® – 1x 20-30 Tropfen täglich in einem Liter Wasser für 14 Tage Nahrungsergänzungsmittel: Bromelain, Trypsin, Rutosid – 1x täglich eine Tablette für 14 Tage Samstags: Azadirachta indica Q - 2x 25-30 Tropfen täglich für 14 Tage Sonntags: Asparagus racemosus Q – 2x 15-20 Tropfen täglich für 14 Tage
Empfehlung	Ernährungsplan umstellen und einhalten Ruhe für 7 Tage
Ergebnis	Nach 2 Wochen ging es der Patientin deutlich besser. Nach bereits zwei Tagen war die Schwellung komplett abgeklungen und sie hatte das Gefühl wieder mehr Bewegungsfreiheit im Gelenk zu haben.

Tab. 5: Fallbeispiel Rheumatoide Arthritis

AUTOREN



- › Dr. Titiksh Verma (CEO and Homoeopathic Physician, The Homoeomedic Cure)
- › Dr. Kunal Baisoya (Head of medical affairs, The Homoeomedic cure)
- › Dr. Harsh Verma (COO and Homoeopathic Physician, The Homoeomedic Cure)
- › Dr. KM Amareen Naz (Homoeopathic Physician, The Homoeomedic Cure)
- › Dr. Harshika Dudeja (Homoeopathic Physician, The Homoeomedic Cure)
- › The Homoeomedic Cure, 243, Aliganj, Kotla, Mubarakpur, South Delhi - 110003 India
- › www.thehomoeomedicure.in
- › E-Mail: supportteam@thehomoeomedicure.in

LITERATUR



- ^[1] Banerjee, K. & Dwivedi, L. K. (2016). The burden of infectious and cardiovascular diseases in India from 2004 to 2014. *Epidemiology and Health* Vol 38, S. 10
- ^[2] Bechert, C. (1995). Die Schleimhaut der oberen Atemwege - Zur Pathophysiologie der Entzündung. *Feldmann, H., Ganzer, U. Teil 1: Referate. Verhandlungsbericht 1995 der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Springer*
- ^[3] Dissemond, J., Schmid, E., Esser, S., Witthoff, M., & Goos, M. (2004). Bakterielle Kolonisation chronischer Wunden. *Der Hautarzt* 3. Auflage
- ^[4] Hof, H., & Dörries, R. (2009). *Medizinische Mikrobiologie. 4. Auflage Thieme Verlag*
- ^[5] Lehmann, J., & Kyburz, D. (2023). Rheumatoide Arthritis. *Therapeutische Umschau* Vol. 80, No.1
- ^[6] Rashid, T., & Ebringer, A. (2012). Autoimmunity in rheumatic diseases is induced by microbial infections via crossreactivity or molecular mimicry. *Autoimmune Diseases*
- ^[7] Streit, M., Mayer, D., & Traber, J. (2008). Definition von Wunden: Akute und chronische Wunden. *Zurich Open Repository and Archive*